

Anfrage öffentlich	Datum 17.02.2020	Nummer F0052/20
Absender Stadtrat Karsten Köpp Fraktion DIE LINKE		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 20.02.2020	
Kurztitel Offene Fragen zur neuen Grundschule für Ostelbien		

In ihrem Antrag „Grundschule für Ostelbien“ (A0170/19) beantragt die Fraktion CDU/FDP dem Bau der neuen Grundschule nicht am Heumarkt, sondern am Standort „Am Brellin/Struverstraße“ umgehend zu beginnen und zu realisieren. Ein Ausschuss lehnte diesen Antrag ab, zwei Ausschüsse stimmten ihm zu.

Nun soll der Stadtrat abschließend darüber entscheiden, obwohl über zwei wesentliche Fakten in diesem Zusammenhang bisher nicht diskutiert wurde.

Fakt 1: Der Stadtrat beschloss am 16. April 2015 unter TOP 5.10 zur Drucksache „DS0107/15“ u.a., dass im Zuge des weiteren B-Plan-Verfahrens (Bebauungsplan Nr. 262-2 „Friedrich-Ebert-Straße“) die Frage der Verlängerung der Friedrich-Ebert-Straße endgültig geklärt werden soll. Eine Entscheidung im Sinne dieses Beschlusses ist bis heute nicht gefallen.

Fakt 2: In der „Klimaanalyse Magdeburg und Fachgutachten Klimawandel“ (Information I0270/13, Anlage 3, S. 50) wird der anvisierte Schulstandort als Kaltluftentstehungsgebiet ausgewiesen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Gründe sprechen dafür, die o.g. Fakten in den Ausschüssen zu erörtern und erst danach über den neuen Grundschulstandort im Stadtrat zu entscheiden?
2. Wie werden die o.g. Fakten mit Blick auf den anvisierten Grundschulstandort „Am Brellin/Struverstraße“ bewertet?
3. Sollte mit Blick auf den anvisierten Grundschulstandort „Am Brellin/Struverstraße“ auf eine Verlängerung der Friedrich-Ebert-Straße verzichtet werden?
4. Rechtfertigt vor dem Hintergrund des Klimawandels der Bedarf einer neuen Grundschule in Ostelbien die Zerschlagung eines Kaltluftentstehungsgebietes im Bereich „Am Brellin/Struverstraße“?
5. Ist es möglich, am Standort „Am Brellin/Struverstraße“ eine neue Grundschule zu bauen und das Kaltluftentstehungsgebiet in diesem Bereich zu erhalten?

Ich bitte um die mündliche und schriftliche Beantwortung der Fragen.

Karsten Köpp
Stadtrat